

**Gesetzgebers:**  
Für Dresden: Königlich  
2 Markt 10/11, bei den Ställen  
der königlichen Hofkompagnie  
Königlich Preußisch  
Sächsisches Reichs  
Post- und Telegraphenamt  
Sächsische Kammer: 10 Pf.

**Ergebnisse:**  
Täglich mit Ausnahme der  
Sommer- und Winterabende.  
Gesetzl. Nachricht: Nr. 1294.

**Worter:**  
Bereits  
in  
vorgelegte  
Dokumente

**Standpunkt**

Auf Seite

des Hauptmanns

über die

angestrebten

Leistungen

abgelehnt

Reputation

der

Leistung

und Ver-

werden

Leistung

&lt;

\* Berlin, 24. März. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin trafen mit den beiden Prinzen heute nachmittag 4½ Uhr in Wiesbaden ein. Während des Aufenthaltes dasselbe wurde die Kaiserfamilie von der deutschen Kolonie und dem auf dem Bahnhof gesammelten Publikum lebhaft begrüßt. Gegen 5½ Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Genoa, wo das Kaiserpaar mit den Prinzen nachmittags gegen 6 Uhr im besten Wohlfahrt anlangte. Die Umgebung des mit Bäumen in den deutschen und italienischen Gärten reich geschmückten Bahnhofs war von dichten Menschenmassen besetzt. Von der Aussteigeranlage führte ein prächtiges Alleenstück bis zu der im Hafen liegenden Zitadelle „Hohenholz“. Im Vorhof des Bahnhofs waren der Herzog von Genoa, die Spesie der Behörden und die Mitglieder der deutschen Kolonie versammelt. Die Begrüßung mit dem Herzog war eine sehr warme. Nachdem Ihren Majestäten eine Reihe von Persönlichkeiten vorgeführt waren, begaben sich die Kaiserfamilie an Bord S. M. Yacht „Hohenholz“. Dieselbe ging 5½ Uhr abends nach Neapel in See. Alle Schiffe im Hafen waren festlich dekoriert; die dörfelst liegenden deutschen Dampfer brannten bengalische Feuer ab. Musikstücke spielten die deutsche Nationalmusik. Als die „Hohenholz“ den Kai entlang fuhr, riefen Sie Majestät der Kaiser, hoch oben auf der Kommandobrücke stehend, laut: „Viva il Re“, worauf die Menge mit begeisterten Rufen: „Viva l'Imperatore“ erwiderte. Zahlreiche Boote begleiteten die Kaiserfamilie bis zum Ausgang des Hafens. Artilleriesalven erwiderten, als die „Hohenholz“ ins offene Meer hinausfuhr.

Für den Wilhelmorden ist neben der Stiftung, urkunde eines besonderen Staates nicht in Aussicht genommen. Er wird im Einzelhandbuch unmittelbar hinter dem Orden, sowie die merite rangieren. Die Verleihung des Ordens, welche nur in beschränkter Zahl beabsichtigt wird, ist der Allerhöchsten Initiative vorbehalten.

Die Vorsitzkommission des Reichstages beendete heute die Verleihung des vom Abg. Camp verhöhlten Vertrags und damit ihre Arbeit.

Die „Kölner Volkszeitung“ hatte aus Berlin folgende Nachricht gebracht: „Die jetzt eingetretene zahlreichen Veränderungen in den höheren Kommandostellen des Heeres werden auf eine neuere Vorstellung zurückgeführt, wonach alle höheren Offiziere, welche bis zu einem bestimmten Lebensalter kein Regiments-, Brigades- oder Divisionskommando erhalten haben, verpflichtet sind, ihren Abschied eingreifen.“ Nun erläutert der „Kölner Anzeiger“, daß diese Nachricht durchaus auf Erfüllung beruht.

Der „Nordde. Allg. Blz.“ zufolge ist dem Reichskanzler aus Anlaß des Tintenstrichs, welchen er bei dem Erinnerungsfeier des Reichstags am 21. März auf den Ämtern v. Bismarck ausgebracht hat, ein Schreiben aus Friedrichshafen zugangenen, in welchem Kurf. v. Bismarck für die „mehrwollende, ritterliche Handlung“ durch die Kurf. Hohenlohe seine bei jener Aktion gedachte habe, seinem verbindlichen Danke Ausdruck.

Der austritt abgedruckte Bericht über die vorgebrachte Reichstagssitzung erwähnt in der ersten Beobachtung Rede eines interessanten Gesprächs bei der Sitzung ganz kurz. Das Bericht der „Köl. Blz.“ wird dieser Vorgang, welcher überaus geeignet ist, die große Verlegenheit zu kennzeichnen, in die der Abg. Weibel durch die vorhergehenden Nichtbeschuldigungen des Kriegsministers gebracht war, folgendermaßen dargestellt: „Weibel: Über den Königberger Fall ist mein Gemüthmann ein angesehener Bürger, der auch eine Delegation an den Kriegsminister eingeschickt hat. (Minister v. Bismarck: Achne, anenz!) Dann — dann — dann — (Große Heiterkeit) Dr. Kriegsminister, Sie leben! (Unruhe. Der Kriegsminister, auf Bedeutung hinweisend: Die Befreiung war anzunehmbar.) Ja, dann, dann — (Heiterkeit, Heiterkeit) — dann (Große Heiterkeit). Nun jedenfalls vernehmen Sie mich da gegen, daß der Kriegsminister Sie herauhnimmt (Lachsalve Kurf.: Oh oh! Unruhe redet), nach der Unwahrheit zu zeihen. Weibel: Ich habe v. Bismarck: Der Minister hat Ihnen lediglich gesagt, daß Sie unbewußt Weisheit objetiv unware Thatsachen vorgetragen hätten. Weibel: Wenn Weibel jetzt abgegne, was er früher geschrieben hat, so hätte er sich das heimische besser überlegen sollen.“

Die „Schlesische Zeitung“ hat die Nachricht gebracht, daß bei den jüngsten Verhandlungen über den Entwurf eines neuen Handelsgesetzbuchs die von dem Reichsjustizamt zu Rate gezogenen Vertreter der Landwirtschaft ein „genügendes Einverständnis“ seitens des Staatssekretärs gefunden hätten. „Wir können“ bemerkte hierzu die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, diese Bistellung, da sie schon zu Nichtbestimmungen geführt hat, darf ergänzen, daß jene Verhandlungen sich im besten Einvernehmen zwischen den Vertretern der Landwirtschaft und den Mitgliedern des Reichsjustizamtes vollzogen haben. Wie wir hören, haben die landwirtschaftlichen Sozialverbände ebenso unbedangen und vorurtheilfrei die Vorschläge des Entwurfs angenommen wie auf der anderen Seite ihre Wünsche und Einwendungen einer bereitwilligen Aufnahme und Würdigung begegnet sind.“

Die „Germania“ berichtet, daß es sich bei den gestern wiederholten Mitteilungen über die Stellung der Zentrumstraktion des Reichstags zur Aussteuervorlage nur um Erörterungen, nicht um Beschlüsse

handele. Ein Abschluß der Beratung innerhalb der Fraktion und ein endgültiger Beschluß liege noch nicht vor. Aus Paris geht dem „Berlin Tageblatt“ deren Informationen in dieser Angelegenheit wohl als authentische gelten können, ein Telegramm zu, wonach die französische Regierung ein Schreiben an die deutsche Regierung gerichtet habe, in welchem sie Auflklärungen erüttelt über die Gewissheit, welche Reichsamtsschafft Kriedemann gegen das Auslieferungsabkommen der deutschen Regierung erhoben hat.

### Frankreich.

\* Paris, 23. März. Der „Intransigeant“ enthält heute einen Artikel über die „Deutsche Spionage in Frankreich“. Die Spionageangelegenheit in Nancy hat den Berichter veranlaßt, auch Paris auf deutsche Spione zu peilen, und er ist dabei zu dem Schluß gekommen, daß sich von Paris aus die Jäger des deutschen Spionageschäfts über ganz Frankreich verbreiten. Nach seiner Ansicht finde sich der deutsche Spion in der Seine-Maasflucht in allen Formen und Bevölkerungsschichten. Er sei Rentier, Ingenieur, Kaufmann, Journalist, Koch und Dienstbote. Den hauptsächlichsten Herd der deutschen Spionage bildet jedoch hier die „Sektion eines Berufskundensuchbüros“, die jetzt mitten in Paris besteht. Diese zieht unter der „verbreitenden Beihilfe der Bürgermeister, Pfarrsäcke und Polizeibeamten“ in allen Städten Frankreichs Informationen über Kaufleute und Industrielle ein und jedermann begreift, wie gefährlich für die Sicherheit des französischen Vaterlandes ein derartiges Spionagesystem ein groß werden könnte. Den Namen des betreffenden Büros nennt der Gewahrsame des „Intransigeant“ nicht, jedoch geht man wohl nicht fehl, wenn man vermutet, daß damit die Filiale der bekannten Berliner „Auskunfts“ Ab. Schimpffseng gemeint ist.

\* Paris, 24. März. Bei Fortsetzung der Beratung der Einkommensteuervorlage in der Deputiertenkammer bekämpfte Melina die Regierungsvorlage, welche die kleinen Arbeitnehmer und die südländischen Arbeiter mit Familie drücken würde, da die Einnahmen jedes einzelnen Familienmitgliedes hinzugerechnet werden würden, um den Beitrag der Steuer festzustellen. Seitens der Radikalen wurde Melina häufig unterbrochen und trotz der Intervention des Präsidenten Brissac genötigt, die Tribüne zeitweilig zu verlassen. — Zur weiteren Verlaufe der Sitzung wies der Berichterstatuer der Kommission Delombard in längster Rede auf die Mängel der Regierungsvorlage hin. Die Fortsetzung der Beratung wurde auf morgen verlegt.

In seinem Eifer, die Einkommensteuervorlage zu befürworten, erzählte Abg. Turenne, daß die Engländer durch die Errichtung des S.S.R. (Weltstaates) erzielenden Vorteile zu gewinnen seien, indem sie den Handel in die Richtung nach Tonkin zu lenken. Da Franzosen haben die Absicht, auf diese Weise die den Engländern durch die Errichtung des S.S.R. erzielenden Vorteile zu ziehen, um zu machen, indem sie den Handel in die Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den Volumen durchzubringen und zu halten. Frankland dient ihm in Peking wichtigen Beistand gegeben, indem es den Handel in der Richtung nach Tonkin zu lenken. In dem nach Beendigung des japanischen Krieges mit Frankreich abgeschlossenen Vertrage wegen Übereignung der chinesischen Provinzen für den französischen Handel wurde von Tonkin aus der Bau von Eisenbahnen und deren Anschluß an vorhandene Linien vorgesehen. Wenn Frankreich jetzt auf Erfüllung dieser Bestimmungen drängt, befindet es sich in seinem vertragsmäßigen Rechte. Es ist allerdings ein großer Erfolg, daß es ihm gelingt, eben jetzt den



Unter dem Protektorat Ihrer k. k. Hoheit  
der Frau Prinzessin Friedrich August.  
**Lehrerinnenheim.**

Der glückliche Erfolg unseres Bazaars, durch welchen die wohltätigen Zwecke unseres Vereins wieder eine weientliche Förderung erfahren haben, ist nur durch die freundliche Unterstützung ermöglicht worden, die wir in den weitesten Kreisen gefunden haben. Alle Herrschaften, welche durch Übernahme von Sammelkarten, durch Übereignung von Goldsachen oder durch eigene Beteiligung beim Bazar unserer Unternehmen zu unterstützen die Güte hatten, bitten wir um, da wir bei der großen Zahl unserer freundlichen Helfer und Förderer leider außer Stande sind, allen persönlich zu danken, hierdurch unseren tiefschätzigen Dank.

### Dank

für ihre gütige Hilfe freundlich entgegennehmen zu wollen.

Der Vorstand des Lehrerinnenheims.

2185

Haus Brückner. Dr. Blaue.

### 21. Dresdner Pferde-Ausstellung.

#### Programm.

- Die Ausstellung ist geöffnet den 25. und 27. April von Vormittag 8 Uhr bis Abend 7 Uhr, den 26. April von Vormittag 11 Uhr bis Abend 7 Uhr.
- Die ausgestellten Pferde müssen bis zum Ende der Ausstellung am Platz bleiben. Die Händler sind verpflichtet, dem Comité auf Erfordern jedes Pferd vorzutragen; Pflichtung und Abgang geschieht nach den Geschäftens des Comités.
- Die Anmeldung zur Prämierung hat spätestens am 25. April früh 7 Uhr im Bureau zu erfolgen.
- Das Vorstellen, Besichtigen, Messen und Vorführen hat nur an den dafür bezeichneten Stellen stattzufinden.
- An den Ausstellungstagen finden folgende Concerte statt:  
**Sonnabend**, den 25. April, Vormittag: Capelle des Pionier-Bataillons, Dirigent Herr Schubert.  
**Nachmittag**: Capelle des 2. Grenadier-Regiments, Dirigent Herr Schröder.  
**Sonntag**, den 26. April, Vormittag: Capelle des Leib-Grenadier-Regiments, Dirigent Herr Hermann.  
**Nachmittag**: Capelle des 1. Feld-Kavallerie-Regiments, Dirigent Herr Baum.  
**Montag**, den 27. April, Vormittag: Capelle des Schützen-Regiments, Dirigent Herr Reil.  
**Nachmittag**: Capelle des Garde-Kavallerie-Regiments, Dirigent Herr Stod.
- Vorführungen der prämierten und der zur Verlosung eingelassenen Pferde, sowie anderweitige Vorführungen beginnen Sonntag, den 26., und Montag, den 27. April, Nachmittag 1/2 Uhr, sowie bei Anwesenheit des Königlichen Hofes.
- Die Verlosung findet den 27. April, Vormittag 8 Uhr vor Notar und Jungen im Verlosungssaale auf dem Ausstellungsgelände statt.
- Den Anordnungen der Comitesschaften, Pressekorps und Zürcher ist unbedingte Folge zu leisten.
- Das Rennen in den Sälen ist nicht gestattet. Hunde dürfen auf den Ausstellungstag nicht mitgebracht werden.
- Alle Auftritte und Vorführungen werden im Bureau des Comités erlebt.
- Eine Contrahante, um Platz zu lösen, für einmaligen Besuch der Ausstellung holt in Markt, für die Türe der Ausstellung 2 Mark und muss dafür getragen werden. Den Vortreffens der Dresdner (2 Mark) und Tagessatz (1/2 Mark) haben Herr Kaufmann und Königlich Döllfusserei Bernhard Jäschke, Schloßstraße 5, Herr Alfred Götsch, Schloß- und Waldenser Straße, Herr Kaufmann Meyer in Fürsten Hirschstraße 9, Herr Kaufmann Meyer in Fürsten Hirschstraße 1, Wolff Prager Straße 48, Tromperstraße 12, n. d. Kriegstraße 1, Schlossstraße 1, Schloßstraße 4, gr. Schloßstraße 6, Schlossstraße 1, Eingang Altmarkt gleich übernommen.
- Ausstellungen für die mit der 21. Dresdner Pferde-Ausstellung verbundene Industrie-Ausstellung sind in einem Hotel "Deutscher Herald", Dresden-N. Herr Herald hat den für die diesjährige Industrie-Ausstellung erforderlichen Raum in der von ihm errichteten Restaurationshalle auf dem Ausstellungsgelände zur Verfügung gestellt.

#### Eisenbahn-Fahrplan

vom 25. bis mit 27. April n. c.

ab Dresden-N. 81, 918, 1046, 1226, 140, 61, 726.  
in Reich 81, 918, 1046, 1226, 185, 612, 726.

ab Reich 918, 1226, 248, 52, 556, 726.

in Dresden-N. 918, 1226, 247, 510, 61, 726.

ab Reich 111, GL 40 Pg.

2194

#### Das Comité.

Im Gemüth von 87 der Berechnung über den Reichsbetrieb ausländischer Versicherungs-Anstalten im Königreich Sachsen vom 16. September 1866 wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Württembergischen Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Stuttgart jenseit

#### Herr J. Meth in Dresden

als Vertreter der Gesellschaft angestellt worden ist.

Leipzig, 24. März 1866.

Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen.

2195

M. A. Schneider.

Königlicher Hoflieferant  
**J. Olivier**  
bietet um Besuch seiner  
**Oster-Ausstellung.**

2187

**Müller & C. W. Thiel**  
Königl. Hoflieferanten  
33 Prager Straße, Ecke Mosezinskystraße  
empfohlen

Oberhemden

nach neuesten Schnitten, vorzüglich sitzend.

Bei der verantwortlichen Rebektes beauftragt: Regierungskellerei Dr. Jänsch in Dresden.

### Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

## Gardinen

Fenster von 3 Mk. an  
bis zum elegantesten Muster  
in bester Ausführung.

## Stores

Viträgen-Stoffe

## Spachtel-Viträgen

Bettdecken, wollene Schlafdecken

empfiehlt zu billigsten Preisen

## Rudolf Poppe

Hotlieferant, Rosmarinstrasse 3.

Gardinen- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.



Meinen geschätzten Abonnenten zeige ich hierdurch an, dass der **Kunst-Salon im Victoriahaus am 31. März** dieses Jahres **für immer geschlossen** werden wird.

Der nicht zur Benutzung gekommene Theil der Jahres-abbonnements steht dem Abonnenten zur Verfügung, und die resp. letztrige hierfür können in meiner Kunsthändlung im Europäischen Hof, 87 Prager Straße, welche unverändert besteht, in der Zeit vom 1. April bis inkl. 15. April dieses Jahres gegen Rück-gabe der Jahresabgaben erhoben werden.

Dresden, Ende März 1866.

### Theodor Lichtenberg Nachfolger

Ferdinand Morawe.

2181

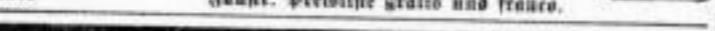
### Konfirmations-Geschenke:

Alabaster-Kreuze,  
Religiöse Figuren, Büsten,  
Crucifixe, Bilder etc.

empfiehlt zu billigen Preisen

## Albert Haustein, Victoriahaus.

Allgemein Preisliste gratis und franco.



### Brautausstattungen

Möbel, Decorationen etc.

### Hartmann & Ebert

Wohler der Königl. Stadt. Staatsmühle.

Dresden-N.  
Victoriastrasse 28.



### Gewerbehaus.

Morgen, Donnerstag, den 26. März 1866:

## Novitäten-Konzert

vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden Gewerbehause-Kapelle.

Einlass 7 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten 6 Stück à 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

164

Empfehlbar am neuen

Böhmisches Bahnhofe

soz. eine reizende

Villa,

— welche jetzt für zwei Familien eingerichtet ist, aber nur für eine gleich

zu bewohnen geht —, wenn der Abgabeh

noch vor dem 20. d. März erfolgt, bei

30,000 M. Anzahlung für den Preis von

150,000 M. verlangt werden.

Alles Röhren erhält

164

Alles Röhren erhält

# Erste Beilage zu N° 70 des Dresdner Journals. Mittwoch, den 25. März 1896, abends.

## Deutscher Reichstag.

68. Sitzung vom 24. März 1896. 1 Uhr.

Zwei Tische des Bundesrats: Reichskanzler Rück, ja. Hohenlohe, Staatssekretär v. Bortzsch, Graf Pola-

denstein, Hollmann, Ritterberg.

Bei der zweiten Beratung des Gesetzes, betreffend die Gewerbeaufsichtsamtliche Reichseinnahmen zur Schulentwicklung steht.

Abg. Hugo (B.) bedenkt dagegen geltend, daß für das Jahr 1895/96 von dem Reich vorbehaltene Einnahmen aus den Abgaben und Besteuerungen von 180 auf 145 Millionen erzielt werden soll. In Anbetracht des finanziellen Klaues, verzichtet aber der Rat der Einigung des Hauses auf einen Entzug.

Daraus wird die Befreiung in zweiter Lesung unverändert gestrichen.

Es folgt die Berichtigung der zweiten Beratung des Gesetzes und zwar des Spezialteils der Marineverwaltung.

Abg. Wagner (Sez.) bemängelt die schlechte Wasserleitung in Wilhelmshaven und Umgegend. In Wilhelmshaven sei schon eine Befreiung eingetreten, nicht aber in Borkum. Reiner versteht keiner aus der Wahrnehmung eines Arbeiters, der sozialdemokratische Agitation verbreitigt habe und, trotzdem er vierzehn Jahre auf der Westküste in Wilhelmshaven arbeite, entlassen worden sei. Außerdem seien von der Westküste in Wilhelmshaven zahlreiche Arbeiter entlassen worden. Über die Schadenslagen in Wilhelmshaven beschwerte sich der Marinebeamte; sie haben zwar die Bürger befriedigt und gebedeckt, doch sie ihre Bedürfnisse nicht in Wilhelmshaven löschen würden, wenn diese Schadenslage nicht abgeschafft würde. Endlich bestreitet sich Reiner darüber, daß eine Art Zuschüttung auf den Schiffen geübt werde.

Staatssekretär Hollmann: Die Wasserleitung von Wilhelmshaven zeigt allerdings große Schwierigkeiten; wie haben in der Nähe Brunnens angelegt, aus denen wir durch Röhren des Kaisers nach Wilhelmshaven befördert haben. Diese Wasserleitung war verhältnismäßig sehr gerings und reichte für den Bedarf nicht aus; wir haben deshalb einen neuen Brunnens angelegt, der jetzt fertiggestellt ist. Im nächsten Entzug werden wir eine zweite Rohrleitung dafür beanspruchen, um dann wieder gut heraussieben, ob die Gemeinde Borkum genugend mit Wasser verfügen. Die Marineverwaltung hat selbst ein großes Interesse daran, daß ihre Arbeiter mit guten Wasser versorgt werden, um sie nicht müde sein, ob ihnen zu liefern.

Der Rat der Eisenbahnen ist nicht befauzt, ich kann nur allgemein berichten, daß der Oberdirektor nach seinem Willen und Wollen gerecht haben wird, wie es mit dem Arbeiter steht. Ich werde mich über den Fall orientieren. Eine Arbeiterversammlung der vierzehn Gewerkschaften ist nicht erfolgt, sie hätte ich übersehen können. Sie hat keine Befreiung von dem Arbeitseinsatz verlangt, der ist nicht erfolgt. Ich habe mit dem Gewerkschaftsleiter darüber gesprochen; ich rufe den Arbeitsdirektor zur Verhandlung ein. In Borkum-Bethingen werden die Eisenbahnen von der Reichsverwaltung geführt, man verlangt zur Befreiung der Gemeinden dazu, damit das von Reichsbahn angelegte Kapital sich einzurichten verhindert. Der Mangel an Personenzügen wird abgehoben durch eine Forderung, welche im laufenden Jahr zur Vernehmung bereitstehen bekannt ist. Der Bahnhof Wilhelmshaven befindet sich bereits im Umbau.

Der Rat der Reichseisenbahnen wird bewilligt.

Beim Entwurf „Bankwesen“ kommt der Präsident der Reichsbank Koch mit der Frage der Bombardierung des Bankbriefs zurück, die vom Abg. Holt in zweiter Lesung angeregt worden ist und erläutert: Es ist hier gelagert, daß die Bankbriefe bestellt so leicht untergebracht werden können, weil die Reichsbank sie bei der Lombardierung nicht in derselben Weise behandelt, wie die Staatspapiere, trotzdem sie dieselbe Sicherheit bieten. (Ausruf rechts: Sehr richtig!) Wenn Sie auch „sehr richtig“ rufen, so ist das doch nicht richtig. Hinter den Staatspapieren steht die gesamte Staatskasse des Reiches, der Einzelstaaten, während für die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die wie die landwirtschaftlichen Papiere berücksichtigt, wie auch eine ganze Reihe anderer Papiere berücksichtigt, und das darauf hingestellt, daß die länderwirtschaftlichen Bankbriefe über zwei Milliarden Banknoten herausgegeben haben, welche im Süden die größte Rolle spielen, wie bei uns die landwirtschaftlichen Bankbriefe. Die Reichsbank, die Reichsbank nimmt, hat keine Spezialklausur, sie werden eingehend geprüft; hohe Finanzwachstum werden nicht genommen. Zur Zeit des Orientkriegs im November war der Präsident gar nicht gewählt worden, es handelt sich nicht um finanzielle Bedenken, sondern um Gründe von der allgemeinen materiellen Bedeutung. Wenn eine Reichsbank das Nachgut für das gesamte Wirtschaftsleben einfaßt, so ist das in der That ein großes materielles Bedürfnis. Ich habe ausgestellt, daß, wenn wir die landwirtschaftlichen Bankbriefe berücksichtigen, wir auch eine ganze Reihe anderer Papiere berücksichtigen müssen, und das darauf hingestellt, daß die länderwirtschaftlichen Bankbriefe über zwei Milliarden Banknoten herausgegeben haben, welche im Süden die größte Rolle spielen, wie bei uns die landwirtschaftlichen Bankbriefe. Die Reichsbank, die Reichsbank nimmt, hat keine Spezialklausur, sie werden eingehend geprüft; hohe Finanzwachstum werden nicht genommen. Zur Zeit des Orientkriegs im November war der Präsident gar keine Rebe, den benutzte nicht die Bankiers, sondern haushaltlich den Industriellen. Graf Kraatz verließ von Bankverhältnissen außerordentlich wenig. Wenn er glaubte, daß mir Rechenschaft nehmen auf die Anteilseigner, so sind wir gegen diesen Vorwurf seit langen Jahren gefeuert. Wir haben immer das Interesse des Volkes im Auge gehabt, nicht die Verbesserung der Dividenden der Anteilseigner.

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung will nicht bloß von politischen Interessen geleitet, welche bei der Auslage der Eisenbahnen, noch bei der Behandlung der Beamten. Es handelt sich sicherlich nur noch um die Fortsetzung untergeordneter Eisenbahnen, die man in Preußen und anderweitig den Staatskapital und den Gemeinden überlässt. In Borkum-Bethingen werden die Eisenbahnen von der Reichsverwaltung geführt, man verlangt zur Befreiung der Gemeinden dazu, damit das von Reichsbahn angelegte Kapital sich einzurichten verhindert. Der Mangel an Personenzügen wird abgehoben durch eine Forderung, welche im laufenden Jahr zur Vernehmung bereitstehen bekannt ist. Der Bahnhof Wilhelmshaven befindet sich bereits im Umbau.

Der Rat der Reichseisenbahnen wird bewilligt.

Beim Entwurf „Bankwesen“ kommt der Präsident der Reichsbank Koch mit der Frage der Bombardierung des Bankbriefs zurück, die vom Abg. Holt in zweiter Lesung angeregt worden ist und erläutert: Es ist hier gelagert,

dass die Bankbriefe bestellt so leicht untergebracht werden können, weil die Reichsbank sie bei der Lombardierung nicht in derselben Weise behandelt, wie die Staatspapiere, trotzdem sie dieselbe Sicherheit bieten. (Ausruf rechts: Sehr richtig!) Wenn Sie auch „sehr richtig“ rufen, so ist das doch nicht richtig. Hinter den Staatspapieren steht die gesamte Staatskasse des Reiches, der Einzelstaaten, während für die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die wie die landwirtschaftlichen Papiere berücksichtigt, wie auch eine ganze Reihe anderer Papiere berücksichtigt, und das darauf hingestellt, daß die länderwirtschaftlichen Bankbriefe über zwei Milliarden Banknoten herausgegeben haben, welche im Süden die größte Rolle spielen, wie bei uns die landwirtschaftlichen Bankbriefe. Die Reichsbank, die Reichsbank nimmt, hat keine Spezialklausur, sie werden eingehend geprüft; hohe Finanzwachstum werden nicht genommen. Zur Zeit des Orientkriegs im November war der Präsident gar nicht gewählt worden, es handelt sich nicht um finanzielle Bedenken, sondern um Gründe von der allgemeinen materiellen Bedeutung. Wenn eine Reichsbank das Nachgut für das gesamte Wirtschaftsleben einfaßt, so ist das in der That ein großes materielles Bedürfnis. Ich habe ausgestellt, daß, wenn wir die landwirtschaftlichen Bankbriefe berücksichtigen, wir auch eine ganze Reihe anderer Papiere berücksichtigen müssen, und das darauf hingestellt, daß die länderwirtschaftlichen Bankbriefe über zwei Milliarden Banknoten herausgegeben haben, welche im Süden die größte Rolle spielen, wie bei uns die landwirtschaftlichen Bankbriefe. Die Reichsbank, die Reichsbank nimmt, hat keine Spezialklausur, sie werden eingehend geprüft; hohe Finanzwachstum werden nicht genommen. Zur Zeit des Orientkriegs im November war der Präsident gar keine Rebe, den benutzte nicht die Bankiers, sondern haushaltlich den Industriellen. Graf Kraatz verließ von Bankverhältnissen außerordentlich wenig. Wenn er glaubte, daß mir Rechenschaft nehmen auf die Anteilseigner, so sind wir gegen diesen Vorwurf seit langen Jahren gefeuert. Wir haben immer das Interesse des Volkes im Auge gehabt, nicht die Verbesserung der Dividenden der Anteilseigner.

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich überzeugt nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich überzeugt nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere berücksichtigen, die, wie Ihnen die Kurze zeigen, in der Werbung des Publikums gleich stehen. Reden die Banknoten würden das sein: die Rentenwerte, die Banknoten der Südwürttembergischen Hypothekenbanken, die dort sogar das Recht der Währungsfreiheit haben. Es werden also für das Südwürttembergische Lombardkredit nur steigende die entlastenden Banknoten und die immer mehr verschwindenden Staatspapiere. Wenn die vorher genannten Papiere aufgelöst würden, so würde der Aufschwung an den Lombardkrediten, der ohnehin schon bedeutend gegangen ist, noch in ganz anderen Weise liegen. Momentan in geschäftlichen Zeiten würde der Kredit zum Lombard sehr erheblich machen, sodass wir vielleicht den Lombardvergleich nicht aufnehmen könnten, um die Erhöhung der Sicherheit nicht auszufordern. Lauten Sie so?

Abg. v. Kardorff (Sp.): Die Regierung hat zwar immer ein wohlmeidendes Herz und sehr wohlwollende Bedenken, aber daß etwas geschehen ist, um die Landwirtschaft und deren Interessen zu schützen, haben wir bis heute noch nicht gesehen. Das ist hier nur eine ganz kleine Rolle, welche die Landwirtschaft verlangt, daß die landwirtschaftlichen Bankbriefe, die gar nicht zu vergleichen sind mit denen von Hypothekenbanken, zu denselben Sämtchen kombiniert werden, wie wir dies Konföld, nur mit den Banknoten der Staatskasse zu konsumieren. Die landwirtschaftlichen Banken sind heute zu hoch, die Landwirte müssen darauf dringen, ihre Schulden zu konsumieren, um nie wieder einzugehen, dann müssen wir auch verschiedene andere Papiere

Macht des Chalifa schlägt das Blatt nicht sehr hoch an. Nachdem er eine Anzahl von Stämmen, darunter die Kababisch ausgerottet, und nachdem Typhus und Blattern sich verheiratet in Sudan, verfügt er, sagt D. Chr., schwerlich über mehr als 100.000 Mann, von denen etwa 20.000 mit Schiegeschwörern ausgerüstet sind. In Chartum angekommene Munition mag in Waffen vorhanden sein, aber gut ist sie keinesfalls, und wenn der Chalifa wirklich über Tunis Geschüsse erhalten haben sollte, so wird es ihm an Pulver und Geschosse für dieselben fehlen. Die Endkrisefrage ist auch für die Deutsche entscheidend. Jeder Mann bewirkt täglich mindestens zwei Pfund Kiste, Durchschnittspreis der Datteln, und außerdem muss noch seiner familiären Bedürfnisse entsprechen. Die nächste Entfernung findet im Oktober statt. Bis dahin dürfte es dem Chalifa schwer fallen, auch nur 20.000 Mann, falls er so viele in Sudanarmen verfügen hat, nach Dongola zu bringen. Es würden 40.000 Pf. oder 20 Tonnen Provinz per Tag zu befördern sein, wenn man annimmt, dass sich die Stämme unterwegs selbst von Datteln, Alasien und anderen Süßgemüsen ernähren. Der Marsch durch die Wüste dauert 18 bis 25 Tage, denn der gerade Weg ist 75 geographische Meilen lang, von denen 50 auf die an Quellen sehr arme Wüste kommen. Nunmehr muss 18 Tage an, so bedeutet das für die Krieger allein 360 Tonnen Provinz. Der ganze Weg, der Nil abwärts bis Metemneh, dann durch die Cudanawüste bis Korti und nun dort am Nil entlang über Debbeh bis Dongola, erfordert 400 Tonnen Provinz. Ein Kamel oder kann 400 Pf. allein tragen und nur unter der Bedingung auf sich nehmen, dass die Last Tag für Tag abnimmt. Das Heer hätte also mindestens 2000 Kamel benötigt. Die 8000 Krieger andererseits bedürfen in Alashoch und Dongola, bis spät im Juli der Fluss sieht und Dampfern die Bergfahrt erlaubt, und bis die Eisenbahn wiederhergestellt ist, per Mann 3 Pf. täglich oder im ganzen 11 Tonnen, d. h. von Sarsas bis Alashoch 66 Tonnen. Für den Transport wird man bis Alashoch, d. h. für 6 Tage, 330 Kamel und die doppelter Zahl bis Dongola für 12 Tage brauchen. Und dabei wird man entweder noch Futter für die Kamel mitnehmen müssen, da selbst sie zu dieser Jahreszeit in der Wüste nichts finden dürften, oder man will sich an den Fluss halten und allen seinen Windungen folgen müssen, um wenigstens morgens und abends sicher Wasser zu finden für die Tiere. Die Einwohner und die Deutsche könnten allerdings für 3 oder 4 Tage ihre Rucksäcke tragen, aber die Dattelpalmen sind jetzt zwischen Sarsas und Dongola sehr selten geworden, und Früchte gibt es jetzt überhaupt nicht. Zur Kapitulation wird die Siedlung glänzen, wenn die Dampfer gehen können, aber das wird wohl erst Ende Juli der Fall sein und vom September an wieder immer unsicher werden. Wenn die Eisenbahn freilich über den dritten Naturfall hinausgeführt sein wird, fällt die Abhängigkeit von Wasserzufuhr des Nil weg, aber wie soll die 35 geographische Meilen lange Fahrt über Alashoch hinaus droht werden, wo doch die Deutsche noch nicht auf der Welt so gering sind als nach Ehen? — Die Angaben des "Daily Chronicle" entsprechen den Erfahrungen der vor reichlich 11 Jahren unternommenen Expedition nach Chartum.

Dem Vernehmen nach lautet die Antwort Russlands auf die Vorhersage Englands über die ägyptische Angelegenheit entschieden ablehnend. Über die Gründe der Dongolaaexpedition gibt der "Daily Graphic" einen interessanten Aufschluss. Wenn England, so meint das Blatt, die Expedition nicht unternommen hätte, so würde seitens Frankreichs die Frage der Raumung Kapitäns aufgeworfen worden sein, und dann wäre die Ehre Englands geschädigt und der europäische Frieden gefährdet gewesen.

### Italien.

Rom, 24. März. Auf der Tagessitzung der heutigen Senatsbildung stand die Verhandlung über die Kredite für Afrika. Senator Primierano widmete im Namen des Generals des Generalstabs, dessen Chef er ist, dem Andenken des Generals Dabormida einen warmen Nachruf und beantragte, der Witwe des Generals das Beileid des Senats auszusprechen. Der Kriegsminister Ricotti schloss sich dem Antrage Primieranos an und sprach sich außerordentlich lobend über den General Dabormida aus, dessen Tod ein Verlust für das italienische Heer sei. Der Antrag, den Witwe Dabormidas das Beileid des Senats auszubauen, wurde angenommen. Senator Gaddo stellte einen gleichen Antrag bezüglich des Generals Arimondi. Der Kriegsminister sagte, der Tod Arimondi, der große Beweise von Tapferkeit abgelegt, sei noch nicht sicher. Senator Mazzonni führte aus, das Protokoll über Adressen müsse, wenn es ein Hindernis für die Friedensunterhandlungen bilden, gesperrt werden. Aber verzögerte wir nicht auf den rechtzeitigen Einfluss, den wir in Afrika ausüben, besonders zur Unterdrückung der Sklaverei in unserer ganzen Einschließung, wie dies alle Mächte anstreben, außer einer, die uns in der Zivilisation nicht übertragt." (Lebhafte Besprechung.) Im weiteren Verlauf der Sitzung sprachen Redner für und gegen die Friedensunterhandlungen in Afrika. Der Ministerpräsident di Rudini bezeichnete das Gesetz, das der Reges Mendis eine Kriegserklärung von 50 Mill. Francs verlangt habe, als eine Belästigung Italiens. Niemand erklärte den Ministerpräsidenten, dass die gegenwärtige Regierung mit Nachdruck die Ordnung und die bestehenden Einrichtungen gegen die Umsatzparteien verteidigen werde. Schließlich wurde die Weiterberatung auf morgen verlegt.

Nach einer Meldung des "Vol. Corr." scheint es nun fest, dass der bisherige französische Botschafter beim heiligen Stuhl, Graf Léopold de Béhaine, nur noch nach Rom kommen werde, um sein Ablaufungsbriefen zu überreichen. Die französische Regierung habe bereits beim Papst um die Ausreise des gegenwärtigen Seine-Präfekten, Herrn Bouelle, für den bezeichneten Botschaftsposten angefragt. Wie es heißt, werde der päpstliche Nuntius in Rom im Hinblick auf die durchaus nicht liebenswürdige Vergangenheit des Herrn Bouelle bestrebt, bei der französischen Regierung Vorstellungen in diesem Sinne zu erheben.

### Württemberg.

St. Petersburg, 24. März. Die Einwilligung Deutschlands zur Verwendung des ägyptischen Reservefonds für die englische Sudanexpedition bildet den gegenwärtig lebhaftesten Ereignissen in der politischen Tagessprache, welche in dieser Einwilligung bloss einen Beweis der Unabhängigkeit Deutschlands zu Italien, aber keine Schweißung der deutschen Politik zu Gunsten Englands erfordert. Der zitternde Charakter des deutschen Kaisers, schreibt die "Row o' Wremja", gelangt in dieser Angelegenheit wieder zum Ausdruck. Kaiser Wilhelm II. erhoffte sich in Beweisen der Sympathie für seinen schwergekrankten Bundesgenossen, um ihm zu beweisen, dass die militärische Niederlage Italiens Deutschlands Verbündete nicht erschüttert hätten. Die Einwilligung Deutschlands zur Verwendung des ägyptischen Reservefonds sei nur deshalb erfolgt, weil Deutschland glaubte, dass Italien in Rossala der Hilfe Englands bedürfe. Dies beweist jedoch nicht, dass der Deutschen bereit wäre, sich in einem gewissen Sinn zu rütteln, sodass es als ein großes Glück be-

gesehen werden muss, dass sich jenes Schmelzprozesse nicht noch Niederschläge zugestellt haben. Nachmittags wurde ein Sitten des Wasserstandes um 23 cm gemeldet.

\* Zittau, 24. März. Der sächsische Städteitag wird in diesem Jahr hier selbst am 26., 28. und 27. Juni abgehalten werden. — Ein persönlich beteiligtes Gewitter ging heute früh in den ersten Wogenlunden über die böhmische Gegend nieder. Im benachbarten Mitteloderschwang der Elbe in ein Wohnhaus ein und zertrümmerte die Ehe sowie den in der Wohnung befindlichen Ofen. Der Besitzer des Hauses war gerade auf die Straße gegangen, um das frühere Gewitter zu beobachten, als plötzlich ein großer Blitzeinschlag in sein Haus hineinfuhr. Zum Glück jenseits der Elbe nicht.

### Amerika.

New-York, 24. März. Einem Telegramm aus Havanna folge, wurden heute mittag in einer Zuckerrohrplantage in der Nähe von Guayama zwischen zwei Abteilungen von Spaniern unter dem General Gómez und dem Oberst Dolquín, welche einander für Aufständische hielten, Schüsse gewechselt. Oberstleutnant Huemajor und 16 Mann wurden getötet, 5 Offiziere und 84 Mann verwundet. Dies ist der zweite derartige Fall in den letzten drei Wochen.

Havanna, 24. März. Es stellt sich heraus, dass das von den Spaniern als großer Sieg gewählte jüngste Gefecht bei Candelaria tatsächlich eine empfindliche Niederlage der Spanier war. Der Verlust an Toten und Verwundeten der Spanier beziffert sich auf mehr als 500. Der Verlust der Insurgenten betrug nur die letzten drei Wochen.

### Nachrichten aus den Landesteilen.

\* Leipzig, 24. März. Mit dem Umbau der Paulinerkirche wird schon in der nächsten Zeit begonnen werden; alle Vorbereitungen dazu sind bereits getroffen worden. Der Umbau wird so bewerkstelligt, dass Gotteshalle trocken in dieser Kirche abgehalten werden können bis zur Fertigstellung der Johanneskirche.

\* Aus dem Erzgebirge, 24. März. Ein Aussichtspunkt "Glücksburg" in Göltzschtal i. B. beobachtet, auf dem 1111 m hohen basaltischen Spitzberg bei Göltzschtal eine Aussichtswarte zu errichten. Der Besuch des Berges ist sehr lobenswert, doch fehlt es gegenwärtig noch an Spuren führenden gebauten Wegen.

\* Freiberg, 24. März. Am vergangenen Sonntag mittags 1 Uhr nahm man hier einen donnerähnlichen Knall wahr, der, wie später bekannt wurde, durch eine in der Pulverbüchse zu Hilsdorf erfolgte Explosion herbeigeführt worden war. In genannter Fabrik war aus unbekannter Ursache ein Säurekästler explodiert, wodurch der über diesem befindliche Holzbau zerstört, weitere Schäden aber glücklicherweise nicht herbeigeführt wurde.

\* Reichenbach, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Am vergangenen Sonntag mittags 1 Uhr nahm man hier einen donnerähnlichen Knall wahr, der, wie später bekannt wurde, durch eine in der Pulverbüchse zu Hilsdorf erfolgte Explosion herbeigeführt worden war. In genannter Fabrik war aus unbekannter Ursache ein Säurekästler explodiert, wodurch der über diesem befindliche Holzbau zerstört, weitere Schäden aber glücklicherweise nicht herbeigeführt wurde.

\* Reichenbach, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Vorgesetzt, am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., wurde das Denkmal eingehüllt und geweiht. Nachmittags 1/2 Uhr stellte sich auf dem Marktplateau ein Festzug auf. Beleuchtet von der Spur führenden gebauten Wegen.

\* Dresden, 24. März. Als vor länger als einem Jahre hier auf Anregung der Herren Dr. Neander und Dr. Siegmund ein Auskusskonsortium, der eine würdige Heirat des 80. Geburtstages des Fürsten v. Bismarck plant, beschloss man zugleich, dem Andenken des großen deutschen Mannes ein bleibendes Andenkenschild in unserer Stadt zu schaffen. Bald wurde durch freiwillige Beiträge sowie durch Veranstaltung patriotischer Familienabende eine annehmbare Summe zusammengebracht, so dass man der Freude der Errichtung eines Bismarck-Denkmales aufzuhören konnte. Der Grundstein ist unter dem Denkmal wurde am 1. September v. d. J. unter entsprech



# Deutsche Bank

Berlin.

Kapital: 100,000,000 Mk.

Reserven: 38,600,000 Mk.

Filialen: Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., London, München.

## Depositenkasse in Dresden

Prager Strasse 2, parterre,

zur Verzinsung von Baareinlagen,  
zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere,  
zur Annahme geschlossener u. Verwaltung offener Depots, unter Besorgung  
der Abtrennung und Einziehung der Zinscoupons bez. Dividenden-  
Scheine etc.

empfiehlt sich

# Menz, Blochmann & Co.

Bankgeschäft und Wechselstube,  
Dresden, Prager Strasse 2, parterre,

empfehlen sich

zum An- u. Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.,  
zur Einlösung aller zahlbaren Coupons,  
zur Controle der Verloosung und Versicherung ausloosbarer Effekten gegen  
Coursverlust,  
zur Umwechselung fremder Banknoten und Sorten und  
für alle sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

2075

— Conto-Corrent- und Check-Verkehr. —

## Bewerbungsausschreiben.

Auf dem Platzlade der alten Bergstadt Marienberg soll ein ohne Platte 2,70 hoch brengendes Standbild des als Schäfer von Marienberg geltenden Herzogs Heinrich des Frommen und Mittels des Kunstdunds aufgestellt werden.

Die Bestellung dieses Standbilds wird auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Innern unter sächsischen oder doch in Ausübung ihrer Ranz in Sachsen lebenden Bildhauern hiermit eine Bewerbung eröffnet.

Bildhauer, welche sich hieran beteiligen wollen, haben Einsicht zu demselben in Sippe, deren Motive deutlich erkennbar sein müssen, mit Einsicht des einfach gezeichneten Unterblattes (Vorlageblatt) in 1/4 der Ausführungsgröße mit einem Kennwert bis spätestens

Mittwoch, den 1. Juli dieses Jahres

Mittags 1 Uhr

an den Poststellen der Königlichen Akademie der bildenden Künste höchst wahrsch. bei Reichstagsabenden gegen dessen Empfangsbedeckung abzugeben.

Für die besten Arbeiten werden drei Goldpreise von 500, 400 und 300 Mk. ausgerichtet.

Es wird dies hierdurch mit den Vereinen bekannt gemacht, daß die Bewerbungsbedingungen von dem Vorsteher der Kunstdenkmale unverändert bezeugt werden können und bei demselben ein Vageplan zur Einsichtnahme ausliegt.

Dresden, den 20. Februar 1896.

1860

Der akademische Rath.

## S. f. priv. Aussig-Teplicer Eisenbahn-Gesellschaft.

### Einladung

zu der 38. ordentlichen General-Versammlung der stimmberechtigten Aktionäre, welche am 28. April 1896 um 12 Uhr mittags im Sitzungssaale der genannten Eisenbahn-Gesellschaft in Teplice (Bahnhofsgebäude) abgehalten werden wird.

#### Tages-Ordnung:

1. Vorlage der Bilanz und Bericht des Geschäftsbuchhalters für das Jahr 1895.
2. Bericht des Revisions-Ausschusses über den Stand der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1895.
3. Entzug bezüglich der Vermehrung des im Jahre 1895 erzielten Reinergewinnes.
4. Vermögensbericht nach Wahlweise der Geschäftsführer-Statuten.
5. Wahl des Rechts- und Ausschusses zur Prüfung der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1896.

Die P. T. Herren Aktionäre, welche an dieser General-Versammlung teilzunehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Maßgabe der §§ 26, 27, 28 und 40 der Gesellschaftsstatuten die Aktionen Janmmt Kupondagen über nach Satz des § 24 der Statuten die Genügsame (nunmehr zwei Stück einer Aktion gleichgestellt) sind)

in Wien bei den Herren Johann Liebig et Co.,  
Prag Herrn Moritz Zedlauer,  
Dresden der Dresdner Bank oder  
Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,  
Leipzig Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,  
Berlin Direction der Disconto-Gesellschaft oder  
Herrn S. Bleichröder,  
Frankfurt a. M. den Herren W. A. von Rothchild et Sohne,  
Teplicz der Hauptcaisse der f. f. priv. Aussig-Teplicer Eisenbahn-Gesellschaft

und zwar spätestens bis 19. April 1. J. mittels dreifacher Konignation, wosovon ein Paar mit der Empfangsbestätigung über die deponierten Aktionen zwischen den Aktionären rückgesetzt wird, zu überreichen.

Nach der General-Versammlung werden die Aktionen gegen Rückstellung der Konignation wieder ausgetragen.

Teplicz, am 28. März 1896.

#### Der Verwaltungsrath.

\* 8. 35. An der General-Versammlung Theil zu nehmen ist jeder Aktionär berechtigt, welcher mindestens 10 Aktionen besitzt.

Berichtigung: Es war durch andere noch 30 stimmberechtigte Aktionäre zulässig. Die Generalversammlung hat ihre Rechte mit absoluter Stimmenmehrheit herausgehoben.

\* 8. 37. Je zehn Aktionen geben das Recht auf eine Stimme, kein Aktionär kann jedoch mit Einsichtnahme der ihm übertragenen Vertretung mehr als 40 Stimmen in sich vereinigen.

\* 8. 38. Die Aktionäre müssen, um ihre Stimme in der Generalversammlung ausüben zu können, ihre Aktionen wenigstens acht Tage vor dem Zusammentreffen der Generalversammlung an die Gelehrte oder bei dem vom Verwaltungsrath in der Einladung zur Generalversammlung zu bestimmenden Orten niederlegen.

Sie erhalten jedoch eine auf den Namen lautende Legitimationsskarte, welche die Recht der hinterlegten Aktionen und der darnach auf dieselben entfallenden Stimmenzahl ausweist.

\* 8. 40. Die Generalversammlung ist in der Regel dreißigjährig, wenn die Aktionen nicht den zweiten Theil der im Untertitel befindlichen Aktionen repräsentieren.

Wie wenn es um eine der im § 44 sub 6, 7, 8, 9 bezeichneten Angelegenheiten handelt, ist die Vertretung der Hälfte der im Umlauf befindlichen voll gezahlten Aktionen und überdies die Zustimmung von 2/3 der bei der General-Versammlung abgegebenen Stimmen notwendig.

2148 (Nachdruck wird nicht honorirt.)

### J. G. Rätze

Nr. 32 Schlossstrasse Nr. 32  
dem Königl. Schloss gegenüber.

### Leinen- und Baumwollwaren Wäsche-Ausstattungsgeschäft

Bettfedern — Gardinen.  
Niederlage der Leinen- und Baumwollwaren von  
J. G. Rätze, Cunewalde.

## Sächsische Bank zu Dresden.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß der Aussichtsrath der Sächsischen

Bank zu Dresden aus folgenden Mitgliedern besteht:

Herr Handelskammerpräsident, Commerzienrat Theodor Hultzsch in Dresden,

Präsident.

Commerzienrat Franz Günther in Dresden, ehemaliger Direktor.

Gutsbesitzermeistermeister, Geheimer Commerzienrat Arthur Georgi in

Wilsdruff i. S., zweiter Direktor.

Bankier Friedrich Jäg in Leipzig.

Wilsdruffer Geheimer Rath, Councillor, Graf Richard von Roemer auf

Löbau.

Generalconrat Albert Freiherr von Oppenheim in Görlitz a. N.

Commerzienrat Wilhelm Roehrer in Chemnitz.

Generalconrat Arthur Rosenthal in Dresden.

Auftragsrat Dr. jur. Anton Kubold in Dresden.

Generalconrat Geheimer Commerzienrat Julius Schwabach in Berlin.

Bankier Siegfried Siebold in Leipzig.

Stadtrath E. W. Staub in Glashütte.

Dresden, den 24. März 1896.

1860

Der Aussichtsrath der Sächsischen Bank zu Dresden.

Theodor Hultzsch.

## Privat-Tresors.

Einen außerer mit Stahl und Eisen doppelt gepanzerten, feuer- und einbruchsicheren Tresors, welche an Sicherheit und Bequemlichkeit alles bisher Bekannte übertrifft, haben wir zur

### Vermietung einzelner Schrankfächer

(in verschiedenen Größen)

eingerichtet, in welchem der Wirth unter seinem eigenen Verschluss Wertpapiere, Tumbenreise und sonstige Wertgegenstände aufbewahren kann. Der Vermietung beträgt nur 10 Mark für das halbe Jahr, 20 Mark für das ganze Jahr, und jeden dafür den Wirth auch abgesonderte Arbeitsräume, sowie das Vermietter an angemessenen Bezahlung.

Auch übernehmen wir Wertpapiere und Dokumente (offene Depots) zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung; Einziehung der Coupons, Controle der Verlosungen, Einholung neuer Componiblos etc. gegen mäßige Vergütung. Die Effekten werden für jeden Hinterleger als dessen ausschließliches Eigentum gesondert aufbewahrt und dieselben Nummern zurückgegeben.

Alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte beorgen wir zu konstanten Bedingungen.

## Dresdner Bankverein,

Waizenhausstrasse 21.

## Wein-Restaurant zum Niederwald

Marienstrasse 26, part.

vis-à-vis der Kunst-Gewerbeschule

empfiehlt

seine vollständig neu eingerichteten Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

### Weine aus besten Bezugsquellen.

Vorzügliche Küche.

— Diners (5 Gänge) à Couvert M. 1.50. —

Rückhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Hochachtungsvoll Ab. Voigt, Besitzer.

1861

### Wasserstände.

Datum	Waldau		Oster		Götz		Elbe	
	Stadt	Reg.						
24. März	+ 26	+ 184	+ 38	+ 210	+ 248	+ 230	+ 210	+ 190 + 140
25. März	+ 34	+ 170	+ 98	+ 194	+ 225	+ 200	+ 204	+ 183 + 140

in Centimeter

1860

Meteorologische Station zu Dresden, Löbauer Strasse 2.

198,4 m über der Oster, 10,4 m über dem Erdboden.

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866

1867

1868

1869

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

## Zweite Beilage zu N° 70 des Dresdner Journals. Mittwoch, den 25. März 1896, abends.

### Staatspapiere u. Bonds.

Deutsche Reichsanleihe.	3 99,75 B.
100,00 B.	3 100,00 B.
100,25 B.	3 100,25 B.
100,50 B.	3 100,50 B.
100,75 B.	3 100,75 B.
101,00 B.	3 101,00 B.
101,25 B.	3 101,25 B.
101,50 B.	3 101,50 B.
101,75 B.	3 101,75 B.
102,00 B.	3 102,00 B.
102,25 B.	3 102,25 B.
102,50 B.	3 102,50 B.
102,75 B.	3 102,75 B.
103,00 B.	3 103,00 B.
103,25 B.	3 103,25 B.
103,50 B.	3 103,50 B.
103,75 B.	3 103,75 B.
104,00 B.	3 104,00 B.
104,25 B.	3 104,25 B.
104,50 B.	3 104,50 B.
104,75 B.	3 104,75 B.
105,00 B.	3 105,00 B.
105,25 B.	3 105,25 B.
105,50 B.	3 105,50 B.
105,75 B.	3 105,75 B.
106,00 B.	3 106,00 B.
106,25 B.	3 106,25 B.
106,50 B.	3 106,50 B.
106,75 B.	3 106,75 B.
107,00 B.	3 107,00 B.
107,25 B.	3 107,25 B.
107,50 B.	3 107,50 B.
107,75 B.	3 107,75 B.
108,00 B.	3 108,00 B.
108,25 B.	3 108,25 B.
108,50 B.	3 108,50 B.
108,75 B.	3 108,75 B.
109,00 B.	3 109,00 B.
109,25 B.	3 109,25 B.
109,50 B.	3 109,50 B.
109,75 B.	3 109,75 B.
110,00 B.	3 110,00 B.
110,25 B.	3 110,25 B.
110,50 B.	3 110,50 B.
110,75 B.	3 110,75 B.
111,00 B.	3 111,00 B.
111,25 B.	3 111,25 B.
111,50 B.	3 111,50 B.
111,75 B.	3 111,75 B.
112,00 B.	3 112,00 B.
112,25 B.	3 112,25 B.
112,50 B.	3 112,50 B.
112,75 B.	3 112,75 B.
113,00 B.	3 113,00 B.
113,25 B.	3 113,25 B.
113,50 B.	3 113,50 B.
113,75 B.	3 113,75 B.
114,00 B.	3 114,00 B.
114,25 B.	3 114,25 B.
114,50 B.	3 114,50 B.
114,75 B.	3 114,75 B.
115,00 B.	3 115,00 B.
115,25 B.	3 115,25 B.
115,50 B.	3 115,50 B.
115,75 B.	3 115,75 B.
116,00 B.	3 116,00 B.
116,25 B.	3 116,25 B.
116,50 B.	3 116,50 B.
116,75 B.	3 116,75 B.
117,00 B.	3 117,00 B.
117,25 B.	3 117,25 B.
117,50 B.	3 117,50 B.
117,75 B.	3 117,75 B.
118,00 B.	3 118,00 B.
118,25 B.	3 118,25 B.
118,50 B.	3 118,50 B.
118,75 B.	3 118,75 B.
119,00 B.	3 119,00 B.
119,25 B.	3 119,25 B.
119,50 B.	3 119,50 B.
119,75 B.	3 119,75 B.
120,00 B.	3 120,00 B.
120,25 B.	3 120,25 B.
120,50 B.	3 120,50 B.
120,75 B.	3 120,75 B.
121,00 B.	3 121,00 B.
121,25 B.	3 121,25 B.
121,50 B.	3 121,50 B.
121,75 B.	3 121,75 B.
122,00 B.	3 122,00 B.
122,25 B.	3 122,25 B.
122,50 B.	3 122,50 B.
122,75 B.	3 122,75 B.
123,00 B.	3 123,00 B.
123,25 B.	3 123,25 B.
123,50 B.	3 123,50 B.
123,75 B.	3 123,75 B.
124,00 B.	3 124,00 B.
124,25 B.	3 124,25 B.
124,50 B.	3 124,50 B.
124,75 B.	3 124,75 B.
125,00 B.	3 125,00 B.
125,25 B.	3 125,25 B.
125,50 B.	3 125,50 B.
125,75 B.	3 125,75 B.
126,00 B.	3 126,00 B.
126,25 B.	3 126,25 B.
126,50 B.	3 126,50 B.
126,75 B.	3 126,75 B.
127,00 B.	3 127,00 B.
127,25 B.	3 127,25 B.
127,50 B.	3 127,50 B.
127,75 B.	3 127,75 B.
128,00 B.	3 128,00 B.
128,25 B.	3 128,25 B.
128,50 B.	3 128,50 B.
128,75 B.	3 128,75 B.
129,00 B.	3 129,00 B.
129,25 B.	3 129,25 B.
129,50 B.	3 129,50 B.
129,75 B.	3 129,75 B.
130,00 B.	3 130,00 B.
130,25 B.	3 130,25 B.
130,50 B.	3 130,50 B.
130,75 B.	3 130,75 B.
131,00 B.	3 131,00 B.
131,25 B.	3 131,25 B.
131,50 B.	3 131,50 B.
131,75 B.	3 131,75 B.
132,00 B.	3 132,00 B.
132,25 B.	3 132,25 B.
132,50 B.	3 132,50 B.
132,75 B.	3 132,75 B.
133,00 B.	3 133,00 B.
133,25 B.	3 133,25 B.
133,50 B.	3 133,50 B.
133,75 B.	3 133,75 B.
134,00 B.	3 134,00 B.
134,25 B.	3 134,25 B.
134,50 B.	3 134,50 B.
134,75 B.	3 134,75 B.
135,00 B.	3 135,00 B.
135,25 B.	3 135,25 B.
135,50 B.	3 135,50 B.
135,75 B.	3 135,75 B.
136,00 B.	3 136,00 B.
136,25 B.	3 136,25 B.
136,50 B.	3 136,50 B.
136,75 B.	3 136,75 B.
137,00 B.	3 137,00 B.
137,25 B.	3 137,25 B.
137,50 B.	3 137,50 B.
137,75 B.	3 137,75 B.
138,00 B.	3 138,00 B.
138,25 B.	3 138,25 B.
138,50 B.	3 138,50 B.
138,75 B.	3 138,75 B.
139,00 B.	3 139,00 B.
139,25 B.	3 139,25 B.
139,50 B.	3 139,50 B.
139,75 B.	3 139,75 B.
140,00 B.	3 140,00 B.
140,25 B.	3 140,25 B.
140,50 B.	3 140,50 B.
140,75 B.	3 140,75 B.
141,00 B.	3 141,00 B.
141,25 B.	3 141,25 B.
141,50 B.	3 141,50 B.
141,75 B.	3 141,75 B.
142,00 B.	3 142,00 B.
142,25 B.	3 142,25 B.
142,50 B.	3 142,50 B.
142,75 B.	3 142,75 B.
143,00 B.	3 143,00 B.
143,25 B.	3 143,25 B.
143,50 B.	3 143,50 B.
143,75 B.	3 143,75 B.
144,00 B.	3 144,00 B.
144,25 B.	3 144,25 B.
144,50 B.	3 144,50 B.
144,75 B.	3 144,75 B.
145,00 B.	3 145,00 B.
145,25 B.	3 145,25 B.
145,50 B.	3 145,50 B.
145,75 B.	3 145,75 B.
146,00 B.	3 146,00 B.
146,25 B.	3 146,25 B.
146,50 B.	3 146,50 B.
146,75 B.	3 146,75 B.
147,00 B.	3 147,00 B.
147,25 B.	3 147,25 B.
147,50 B.	3 147,50 B.
147,75 B.	3 147,75 B.
148,00 B.	3 148,00 B.
148,25 B.	3 148,25 B.
148,50 B.	3 148,50 B.
148,75 B.	3 148,75 B.
149,00 B.	3 149,00 B.
149,25 B.	3 149,25 B.
149,50 B.	3 149,50 B.
149,75 B.	3 149,75 B.
150,00 B.	3 150,00 B.
150,25 B.	3 150,25 B.
150,50 B.	3 150,50 B.
150,75 B.	3 150,75 B.
151,00 B.	3 151,00 B.
151,25 B.	3 151,25 B.
151,50 B.	3 151,50 B.
151,75 B.	3 151,75 B.
152,00 B.	3 152,00 B.
152,25 B.	3 152,25 B.
152,50 B.	3 152,50 B.
152,75 B.	3 152,75 B.
153,00 B.	3 153,00 B.
153,25 B.	3 153,25 B.
153,50 B.	3 153,50 B.
153,75 B.	3 153,75 B.
154,00 B.	3 154,00 B.
154,25 B.	3 154,25 B.
154,50 B.	3 154,50 B.
154,75 B.	3 154,75 B.
155,00 B.	3 155,00 B.
155,25 B.	3 155,25 B.
155,50 B.	3 155,50 B.
155,75 B.	3 155,75 B.
156,00 B.	3 156,00 B.
156,25 B.	3 156,25 B.
156,50 B.	3 156,50 B.
156,75 B.	3 156,75 B.
157,00 B.	3 157,00 B.
157,25 B.	3 157,25 B.
157,50 B.	3 157,50 B.
157,75 B.	3 157,75 B.
158,00 B.	3 158,00 B.
158,25 B.	3 158,25 B.
158,50 B.	3 158,50 B.
158,75 B.	3 158,75 B.
159,00 B.	3 159,00 B.
159,25 B.	3 159,25 B.
159	

